

Reformationsfeier 2012

«Reformiertsein – eine Spiritualität der Nüchternheit»

Sonntag, 4. November 2012, 17 Uhr, Kirche St.Laurenzen, St.Gallen

Mit einer Ansprache von Claudia Bandixen, Direktorin von mission 21
Musik: Mit Eduardo Nascimento aus Brasilien und St.Gallen
Perkussion und Klänge aus der Schweiz, Asien, Afrika und Südamerika

Vorträge im Februar 2013

Von der Zukunft unserer Kirche(n)

Vier Vorträge mit Diskussion, jeweils montags, 20 Uhr, im Festsaal St.Katharinen, St.Gallen

Es beginnt die Zeit des überkonfessionellen Christentums

Mit Erzpriester Ignatius (Baruch) Rabinowitz, Priester in der Westlich-Orthodoxen Kirche, Berlin

Montag, 4. Februar 2013, 20 Uhr

Für Ignatius Baruch liegt die Zukunft der Kirche in einem uns noch nicht erschlossenen Terrain, das wir nur mit Glaube, Hoffnung und Liebe betreten dürfen - geführt und geleitet durch den Heiligen Geist. Ein erster Schlüssel ist die Christus-Zentrierung. Aus dieser wächst Gemeinschaft als Leib Christi, verbunden in der Liebe, welche wichtiger ist als Dogma und Moral. Die Liebe ermöglicht uns, christuszentriert als Gemeinschaft zu leben.
(Vorgängig von 19 Uhr bis 19.45 Uhr: Hauptversammlung des Evang.-ref. Forums St.Gallen)

Träumen von der Kirche im dritten Jahrtausend

Mit Prof. Dr. phil, lic. theol. Thomas Merz, Weinfelden, Dozent für Medienbildung, vielfältige Erfahrungen in kirchlichen Tätigkeiten

Montag, 11. Februar 2013, 20 Uhr

Vom Jugendleiter bis zum Kirchenpräsidenten, vom Religionsunterricht bis zum Glaubenskurs für Senioren: Thomas Merz kennt haupt- und ehrenamtliche Tätigkeiten der Kirche. Beruflich wirkte er als Journalist, Primarlehrer und seit Jahren in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. Als Grenzgänger und Brückenbauer zwischen Kirche und Welt erzählt er davon, wie er sich die Kirche im 21. Jahrhundert wünscht, eine Kirche, die auch unter völlig veränderten Bedingungen eine wichtige Rolle in der Welt von morgen spielen kann.

Wie man die Zukunft der Reformierten auch sehen kann

Mit Prof. Dr. Ralph Kunz, Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich

Montag, 18. Februar 2013, 20 Uhr

Mit dramatischen Tönen wird oft vom Bedeutungsverlust der Religion gesprochen. So sollen nach neueren Studien auch die reformierten Kirchen in der Schweiz ärmer, älter und kleiner werden. Ausgehend von der Studie von Jörg Stolz «Die Zukunft der Reformierten - Gesellschaftliche Megatrends – kirchliche Reaktionen» zeichnet Ralph Kunz eine alternative Vision vom künftigen Leben und Wirken der reformierten Schweizer Kirchen.

Plädoyer für neue Kirchen-Räume in der Gesellschaft

Mit Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster Zürich und Dozent für Diakoniewissenschaft an der Universität Bern

Montag, 25. Februar 2013, 20 Uhr

Christoph Sigrist experimentiert gerne mit neuen und alten Kirchenräumen, aber auch darüber hinaus in die Gesellschaft. Als Pfarrer von St.Laurenzen hat er das Projekt «Offene Kirche St. Leonhard» begründet. Derzeit schreibt er an seiner Habilitationsschrift zum Thema: «Kirchenraum und Diakonie. Funktionen von Kirchenräumen aus diakoniewissenschaftlicher Perspektive» In seinem Vortrag denkt er nach über Räume in der Gesellschaft nach und fragt sich, wie eine mutige Kirche dort neu präsent sein kann.

Die Veranstaltungen werden unterstützt durch den Erwachsenenbildungsfonds der Evangelisch-reformierten Kirchen der Kantone SG/AR/AI, www.lebengestalten.ch